Pfäffikon Pfäffiker Künstler stellt in der Bibliothek aus

Bilder mit leuchtenden Farben

Sandro Codega und seine Airbrush-Bilder. *(fw)*

Der Pfäffiker Sandro Codega malt mit der Airbrush-Technik elegante Raubkatzen und farbenfrohe Blumen. Seine Bilder sind in der Gemeindebibliothek Pfäffikon ausgestellt.

Werner Gubser

Airbrush oder auf Deutsch Luftpinsel wird die Technik genannt, mit der Sandro Codega seine Bilder malt. Durch die winzige Düse eines kleinen Kompressors sprüht er Acrylfarbe auf Papier oder Leinwand und bewegt dazu sein Gerät ähnlich wie der Autolackierer die Spritzpistole. Damit gelingen dem Künstler Bilder mit intensiven Farben, leicht verschwommenen Formen oder Menschen und Tieren mit verträumtem Ausdruck.

Ein Büsi schaut zufrieden in die Runde, hat ein feuchtes rosa Näschen und scheint fotografiert worden zu sein. Jedes einzelne Härchen des Fells ist zu erkennen. Diese zeichne er nicht ein, sondern er kratze sie heraus, verrät der Künstler. In akribischer Kleinarbeit entstehen die einzelnen Härchen, indem er die Farbe mit einem Skalpell wegschabt. Rund 50 Stunden habe er für dieses Bild aufgewendet.

Indianer mit Friedenspfeife

Ein Indianerhäuptling in Festkleidung und mit reichem Federschmuck blickt finster drein, doch hat er die Friedenspfeife bei sich. Dieses Bild ist in leicht rötlichen Grautönen gemalt. Eine Frau mit strahlenden Augen bezaubert durch ihren makellosen Teint. Die Airbrush-Technik ist hier eindeutig der Kosmetikerin überlegen. Ein Bildnis einer Frau in Schwarzweiss kommt einem bekannt vor. Ein Ausstellungsbesucher kann helfen: Es ist Sophia Loren in jungen Jahren.

Würdevolle Löwen

Ein Foto kann das nicht sein, denn die Augen zeigen einen übernatürlichen Ausdruck: Die Löwen und Tiger sind weich in den Farben und etwas verschwommen wie auf einem unscharfen Foto. Sie geben sich würdevoll und scheinen in gutmütiger Stimmung zu sein. Ein weiteres Sujet sind Blumen: Sie sind riesig und strahlen in leuchtenden Farben.

Bizarr ist das Auge ohne Augapfel, jedoch mit Stäben einer Gefängniszelle. An einem Stab hält sich eine ausgemergelte Hand. Ohnmacht wird als Titel für dieses Bild angegeben. Man könne nicht heraus, die Hände seien einem gebunden, erklärt der Künstler.

Secondo in Pfäffikon

Von Beruf ist Codega Betriebselektriker. Er ist Secondo, in Pfäffikon aufgewachsen und der Gemeinde treu geblieben.

Zum ersten Mal zeigt er seine Bilder der Öffentlichkeit, denn es ist noch keine zwei Jahre her, seit er das erste Bild gemalt hat. Vorher habe er anderen Hobbys gefrönt, sagt er. Bei einem Wettbewerb für Airbrush-Künstler ist er vor kurzem mit dem ersten und bei den Fortgeschrittenen mit dem dritten Preis ausgezeichnet worden.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Dezember zu den normalen Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek Pfäffikon zugänglich.